Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 342. Morgenblatt. Freitag, den 27. Juli. 1866.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 36 der Gesetz-Sammlung publizirte Allerhöchste Verordnung vom 18. d. M., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten auf den 30. Juli d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 29. d. M. in den Stunden von 8 Uhr früh bis Abends und am 30. d. M. in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 23. Juli 1866.

Der Minister des Innern.
Graf Eulenburg.

Deutschland.

Berlin, 26. Juli. J. M. die Königin wohnte gestern der feierlichen Grundsteinlegung der Golgatha-Kapelle bei, die vom Kirchenbau-Verein gestiftet wird. — J. M. ertheilte der Kaiserl. chinesischen Gesandtschaft eine Audienz. — Im Königl. Palais fand ein Diner Statt.

Berlin, 26 Juli. (Z. C.) Es dürfte geeignet sein, zur Vorsicht gegen die aus Pariser Blättern entnommenen Nachrichten über den Inhalt der im Hauptquartier verhandelten Präliminarien zu ermahnen. Sowohl die vorläufigen Verhandlungen, welche zwischen dem Hauptquartier und der vermittelnden Macht stattfanden, als auch die Eröffnungen, welche theils dem Wiener Hofe gemacht wurden, theils von demselben eingingen, sind so vertraulicher Natur gewesen, daß hiervon schwerlich etwas Authentisches in irgend ein Redaktionsbüreau gedrungen ist. Die Königl. Staatsregierung, welche bisher die Interessen Preußens zu wahren gewußt hat, darf das Vertrauen in Anspruch nehmen, daß ihre diplomatischen Errungenschaften den Erfolgen der preußischen Waffen vollkommen entsprechend sein werden. Keinenfalls bedarf die Regierung der Ermunterungen der Fortschrittspartei, um diejenigen Ziele zu erlangen, die sie sich vorgesteckt hat. Wenn aber die oppositionellen Parteien hoffen, unter dem Deckmantel patriotischer Unzufriedenheit für ihre Bestrebungen Kapital machen zu können, so erinnern wir sie daran, daß die Regierung bisher immer die Erwartungen des Patriotismus auf eine überraschende Weise zu übertreffen gewußt hat. Das Volk wird die wunderbare Erscheinung zu würdigen wissen, daß diejenigen, welche vor dem Kriege die ängstlichsten waren, jetzt den Mund am vollsten nehmen und sich mit den Forderungen brüsten, als ob das Vaterland ihren Kräften seinen Ruhm und seine Größe verdanke.

Oldenburg, 23. Juli. Nach einer vorgestern erschienenen Verordnung sollen die sonst erst im November eintretenden Wehrpflichtigen schon gegen die Mitte des nächsten Monats einberufen und ausgebildet werden, um die erforderliche Ersatzmannschaft bereit zu stellen. — Eine vorläufige Ermittelung hat ergeben, daß mit unseren Truppenkorps außer den verheiratheten Offizieren etwa 6—700 verheirathete Männer ins Feld gerückt sind. In dieser Veranlassung hat sich nach dem Vorgange hiesiger Stadt in verschiedenen Gemeinden des Herzogthums je ein Verein gebildet, welcher die Unterstützung der unbemittelten Familien der in den Krieg gezogenen Soldaten sich zur Aufgabe gestellt hat, eine Einrichtung, die hoffentlich in allen übrigen Gemeinden Nachahmung finden wird. Der Verein wird die Sammlung freiwilliger Beiträge vornehmen, für welche der Vorschlag gemacht ist, daß jeder zunächst mindestens den einmonatlichen Betrag der staatlichen Einkommensteuer hergeben wolle. Der normale Einkommensteuersatz für einen Monat beträgt in hiesiger Stadt 1850 Thlr. Zugleich ist hier ein Centralverein für das ganze Herzogthum in's Leben getreten, um gegen diejenigen Familien, deren Ernährer dem Dienste des Vaterlandes sich hingeben müssen, auch eine Pflicht der Gesammtheit zu üben und neben der Gemeindehülfe, unterstützend und die Mehrbelastung einzelner Gemeinden ausgleichend, zur Linderung solcher Noth beizutragen.

Hannover, 24. Juli. Neuerdings hat der preußische „Staats-Anzeiger gemeldet, daß die Summe von 1,200,000 Thlr. aus der General-Staatskasse von dem Geheimen Rath Klenck mit dem Privatvermögen des Königs Georg nach London gegangen sei. Jetzt stellt sich heraus, daß außerdem die Landesmittel in einem weit größeren Maße angegriffen sind. Außer jener Summe, die genau 1,235,387 Thlr. beträgt, hat Herr Klenck auch den Effektivbestand der Generalkasse, welcher sich auf 19 Millionen Thaler beläuft und dem sogenannten Dominial-Ablösungs- und Veräußerungsfonds angehört, nach England gebracht. In der Kapitulation von Langensalza ist dem Könige Georg die Verfügung über das Kronvermögen vorbehalten, so lange aber diese, dem Lande gehörigen Geld- und Effektivbestände nicht zurückerstattet sind, wird hoffentlich das Kronvermögen für den Ersatz der betreffenden Summen haften.

Hannover, 24. Juli. Am Sonntag erschien der Civil-Kommissar v. Hardenberg im Dikasteriengebäude und ließ sich die Räume zeigen, welche das Ministerium des Auswärtigen in demselben benutzte. Nach Rücksprache mit einem Beamten des Ministeriums wurde auf Anordnung des Civil-Kommissars das Archiv des auswärtigen Amts mit preußischem Siegel belegt.

Dresden, 23. Juli. Die Angelegenheit des Königsteins ist in ein neues Stadium getreten. Der Kommandant, Herr von Nostiz, hat sich bereit erklärt, ehe preußischerseits Zwang angewendet wird, die Befehle seines Königs in Schönbrunn einzuholen. Die sächsische Landes-Kommission, welche die preußische Verwaltung in dem Verlangen unterstützt, die Elbe und die böhmische Bahn für den Krankentransport durch den Rayon der Festung freizumachen, hat den Finanzrath v. Thümmel zum Könige abgeschickt, um von diesem die nöthigen Befehle an den Kommandanten des Königsteins zu erreichen.

Karlsruhe, 22. Juli. Ueber zwei Drittheile der badischen Abgeordneten waren gestern hier vereinigt; ihre ursprünglichen Absichten wurden nicht völlig zur Durchführung gebracht, weil Staatsminister Stabel sich mit einem eben eingetroffenen Telegramm von Wien in die Versammlung begab, welches fast authentisch den Austritt Oesterreichs aus dem Bunde als definitiv ankündigte. Das Endergebniß der am Nachmittage fortgesetzten Berathung drängt sich auf die Verhinderung der Trennung von Nord und Süd zusammen; das ist die Frage, die seit gestern alle Welt bewegt: Soll es vom Main ab ein Rumpfdeutschland geben, das aus dem deutschen Zusammenhang gerissen ist? Mit Ausnahme gewisser ultramontaner Kreise will dies Niemand, und der antipreußische Fanatismus ist in diesem Punkt gänzlich umgeschlagen; die Liebe zu dem einzig noch möglichen Deutschland hat den Haß gegen das vielfach unterschätzte und verkannte Preußenthum verdrängt. Nicht aus Angst vor Preußen bekehrt man sich, sondern aus Furcht vor der Zerreißung Deutschlands. — Die Adresse einer Anzahl Karlsruher Bürger giebt diesem Gedanken sehr energischen Ausdruck. Zugleich aber drängt sie auf nöthigenfalls einseitiges Ausscheiden Badens aus dem Bundestagsrest und auf sofortige Rückziehung der Truppen.

Wien, 22. Juli. Se. Majestät der Kaiser empfing gestern Vormittag den K. Gesandten Grafen Blome, der aus München hier angekommen ist.

— Die „Ostdeutsche Post" schreibt: Se. Majestät hat, wie das „N. Fremdenblatt" meldet, dem Kronprinzen Albert von Sachsen, dem tapferen Führer des der österreichischen Armee verbündeten, in heißen Kämpfen unerschüttert und muthvoll bewährten K. sächsischen Armeekorps, das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens verliehen.

— Das Deak'sche Organ, „Pesti Naplo", brschäftigt sich mit der Rolle, welche die ungarische Frage in den politischen Kombinationen des preußischen Kabinets spielt; es findet angeblich in den zu Gunsten der ungarischen Verfassung beabsichtigten Schritten des Grafen Bismarck nur eine „politische Diversion". Einen tieferen Plan vermuthet es schon aus dem Grunde nicht hinter der Sache, weil das Versprechen des preußischen Ministers an die Czechen und seine Forderung zu Gunsten der Ungarn in solchem Gegensatze zu einander stehen, daß eine Ausgleichung, eine Vereinbarung derselben bisher wenigstens noch Niemandem gelungen ist. Der Schluß des betreffenden Artikels lautet: „Was Ungarn betrifft, so ist es auffallend, daß von den guten Absichten Preußens gegen uns erst in allerjüngster Zeit etwas zu hören ist, das heißt, erst seitdem das Gerücht geht, daß die berechtigten Wünsche unseres Reichstages an der Schwelle der Erfüllung stehen. Möglich, daß Graf Bismarck, der so etwas gehört, darum rasch mit der auf uns bezüglichen Forderung hervorgetreten, damit, wenn sich die erwähnte Freudrnnachricht verwirklichen sollte, das große Publikum der Meinung sei, daß alles, was geschehen wird, nicht aus freiem Entschluß des Wiener Kabinets, sondern unter der Pression des preußischen Kabinets geschehen, und daß wir also das, was wir — wenn es wahr ist — gewinnen werden, nur dem Grafen Bismarck und nicht Jenen, gegen die er im Kampfe steht, zu verdanken haben. Ungeschickt kann man dieses Verhalten nun gerade nicht nennen, wodurch Oesterreich iu das Dilemma hinein gedrängt wird, entweder die Konzessionen, die zur Wiederherstellung des Vertrauens und zur Kraftvermehrung der Monarchie nothwendig sind, gar nicht zu machen, oder sie zu machen und sich dabei doch dem Mißverständniß auszusetzen, als hätte Ungarn die Erfüllung seiner berechtigten Ansprüche eigentlich nur dem Feinde der Monarchie zu verdanken."

Wien, 22. Juli. Die Wiener Banquiers halten tapfer Stand. Kein einziger von ihnen ist bis zur Stunde den Preußen, deren Einmarsch man befürchtet, aus dem Wege gegangen. Das Benehmen unserer Feinde in Brünn und Prag hat viele Besorgnisse zerstreut, die man Anfangs gehegt.

Vom Kriegsschauplatze.

Aus Neisse, 22. Juli, wird geschrieben: Klapka befindet sich seit vorgestern hier. Bis gestern Mittag haben sich 1160 Ungarn anwerben lassen. Denselben ist jetzt die völlige Freiheit geschenkt, so daß sie ohne militärische Begleitung ausgehen dürfen. Gestern Abend kamen noch große Transporte gefangener Ungarn hier an. In diesen Tagen erhalten die Angeworbenen eine Extra-Montirung.

— (K. Z.) Einem freundlichst mitgetheilten Briefe eines rheinischen Oberfeuerwerkers vom 3. Armeekorps (Reserve-Artillerie) entnehmen wir über die Verpflegungs-Verhältnisse noch Folgendes: „Durch das eigentliche Böhmen sind wir glücklich hindurchgekommen und befinden wir uns hier schon in Mähren, augenblicklich in dem Dorfe Nemetzky, nicht weit von Goldenbrunn, 5 Meilen von Brünn. Bivouakirt wird fast immer, und Korn-, Flachs-, Haferfelder ꝛc. werden zu Chausseen gemacht. Ein Bivouaksplatz sieht, wenn wir abziehen, so aus, wie in E. der Platz, wo die Viehmärkte Statt fanden, nur mit dem Unterschiede, daß hier und da ein Häuflein Stroh, einige Stücke abgebranntes Holz und Kochlöcher zu sehen sind. Das ist hier auf dem Kriegsschauplatze die diesjährige Ernte! Und schon jetzt läßt die Verpflegung Alles zu wünschen übrig. Das Essen hat seit beinahe 14 Tagen bereits bedeutend nachgelassen. Kommißbrod wird uns aus Preußen nachgeschickt; es lag mehrere Tage in Reichenberg am Bahnhofe thurmhoch aufgeschichtet im Regen, trocknete dann wieder und schimmelt nun. Aus einem Brode schneiden wir zuweilen gerade nur so viel heraus, als wir nothwendig zum Kaffee gebrauchen, d. h. für einmal. Also mangelt uns Brod; Fleisch indeß haben wir und leben von Fleisch, Brühe und Brod. In der Regel bivouakiren wir bei einem Dorf; alsdann geht man in dasselbe und forscht nach Brod; jedoch gehört es schon zur Seltenheit, wenn man ein Stück Brod bei einem Bauer findet. Brod heißt auf böhmisch „Klebba"; also, sagt man zum Bauer „Klebba", so sagt er „prietsch", d. h. Alles fort oder nichts da..... In keiner Stadt, durch welche wir ziehen, in keinem Dorfe giebts Bier, Schnaps, Taback, Cigarren, überhaupt giebt es keinen Kaufladen hier mehr. Die Vorräthe sind von den ersten Truppen zum Theile mitgenommen, zum Theile wohl von den Eigenthümern so versteckt, daß sie nicht gefunden werden. Zuweilen trifft man hier Marketender (preußische), welche Cigarren, die 1 bis 2 Pf. kosten, für 9 bis 10 Pf. verkaufen, 1 Brod, welches 4 Sgr. kostet, 18 bis 20 Sgr., Butter (jedoch findet man nie ein Pfund zusammen), 1 Sgr. das Loth; Schnaps schrecklich schlecht und theuer." So haben die weiter zurückstehenden Mannschaften es in Böhmen-Mähren rücksichtlich der Verpflegung viel schlimmer, als die an der Spitze marschirenden, und für sie am meisten wird es eine Wohlthat sein, daß General v. Falckenstein berufen worden, im Rücken der Armee das von den Oesterreichern ohne alle höhere Verwaltung gelassene Land mit militärisch-starker Hand wieder in die gehörige Ordnung zu bringen und eventuell nach Bedarf auch die noch vollen Speicher, Keller und Ställe der vom Gemeindeverbande eximirten reichen Grundherren, an welche die armen Bürgermeister sich nicht wenden können, für die Bedürfnisse unserer Armee zu erschließen. Uebrigens ganz ohne eigene Requisitionen der Soldaten scheint man doch auch auf den deutschen Kriegsschauplätzen nicht auszukommen. In einem uns vorliegenden Feldbriefe von der Main-Armee heißt es hierüber u. A.: „Wird ein größeres Rendez-vous gemacht, so geht Alles, nachdem man sich ein wenig erholt hat, an die Arbeit, d. h. der Eine kocht seine Suppe, der Andere Kartoffeln, der Dritte Kaffee, der Vierte brät sein Rindfleisch oder seinen Speck, oder was er sonst noch hat. Ist aber die Stätte im strengeren Sinne „Feindes Land", so wird in die Häuser gegangen und Milch, Kaffee, Fleisch, alles Mögliche requirirt. So war es in Kissingen. Aus dem Dorfe waren die Einwohner geflüchtet. Dafür wurde von uns das Geflügel unerbittlich eingefangen und abgeschlachtet; und hier neben mir sitzt Einer, welcher einen Schinken von einem wohl erst sechs Wochen alten Ferkel in seinen Topf wirft, nachdem vor etwa zwei Minuten das Thierchen noch seines Lebens froh durch den Hof lief. Mit Haut und Haaren, im wahren Sinne des Wortes, wird es nach einer halben Stunde verzehrt; denn die Haare abzunehmen, ist keine Zeit." Schlimm wird es für den Soldaten erst, wo es nichts mehr zu requiriren oder zu nehmen giebt, wie in Böhmen-Mähren.

— Der „Bair. Z." wird aus Wien, 22. Juli, gemeldet: „Heute Waffenruhe auf fünf Tage abgeschlossen. Verhandlungen über Waffenstillstand und Friedens-Präliminien finden währenddem in Nikolsburg Statt. Benedek ist mit zwei Armeekorps in Preßburg angekommen, nach einem für die Oesterreicher günstigen Gefecht." (?)

— Ueber das Schicksal des bei Oswiecim bekanntlich bei Ausübung seiner Pflicht von Oesterreichern gefangenen Dr. Friedländer gehen uns aus zuverlässigster Quelle folgende Nachrichten zu: Dr. Friedländer ist von Krakau nach Linz — nicht nach Pest, wie dies in der Sonntags-Nummer angegeben — gebracht, jedoch sehr bald auch von dort weg nach der Festung Carlstadt in Kroatien transportirt worden, wozu nachstehende Thatsache, die übrigens auch einen Einblick in die Behandlung unserer Soldaten in der Gefangenschaft gestattet, Veranlassung gab. — Unter den in Linz auf Ehrenwort internirten preußischen Offizieren befand sich auch der Lieutenant Graf Moltke vom Königs-Husaren-Regiment. Am 12. d. M. traf Moltke in der Stadt einen dem Anscheine nach sehr ermüdeten Trupp österreichischer Soldaten und fragte einen Unteroffizier, von wo die Soldaten kämen, ob sie einen starken Marsch gemacht, und noch einige dergleichen unverfängliche Fragen. Einige Tage darauf wurde Graf Moltke in Gemeinschaft mit Dr. Friedländer, da Beide mit einander viel Verkehr hatten, verhaftet, ins Stabsstockhaus gesperrt und Beiden eröffnet, daß gegen sie die Untersuchung wegen Spionage eröffnet sei. Trotzdem eine sofort vorgenommene strenge Haussuchung gar kein Resultat hatte, wurden die Gefangenen doch drei Tage hindurch hinter Gitter und Schloß gehalten und ihnen nur ein Strohsack als Lagerstatt belassen. Daß ihnen bei ihren Verhören das Erschießen im Falle der Bestätigung des Verdachtes angedroht, ist selbstverständlich. Nach drei Tagen wurden beide Gefangene unter Escorte von zwei Gendarmen nach Carlstadt abgeführt.

Kriegsschauplatz in Italien.

(K. Z.) Die französischen und italienischen Blätter bringen heute wieder Angaben über das Seegefecht bei Lissa, wonach die österreichischen Bülletins, eben so wie die italienischen, nur die halbe Wahrheit enthielten. Die „Italie" behauptet, es sei nur ein Theil der italienischen Flotte am Kampfe betheiligt und dieser sei dem österreichischen Geschwader numerisch nicht gewachsen gewesen; auch sei Il Re d'Italia bald durch eine enorme Bombe, die auf dem Verdeck platzte, zum Sinken gebracht, eben so der Palestro durch die Kugel einer Armstrongkanone durchbohrt worden. Dem Pays zufolge war das gestern in Paris verbreitete Gerücht, die italienische Flotte sei nach Ankona zurückgekehrt, falsch; nur einige Schiffe seien nach Ankona geschickt, die übrige ganze italienische Flotte be-

finde sich noch immer in den Gewässern von Lissa. Das Journal des Debats, das nach italienischen Quellen gleichfalls meldet, die Flotte halte nach wie vor die See und habe nur einige Schiffe, und zwar die Panzerfregatte Il Re d'Italia und das Kanonenboot Palestro, eingebüßt, auch sei die Mehrzahl der Mannschaft gerettet worden, während das österreichische Geschwader drei Linienschiffe verloren habe, darunter den „Kaiser", einen Dampfer von 800 Pferdekraft und mit 900 Mann an Bord.

— Korvetten-Kapitän Monfroni meldet aus Riva am Garda-See, 20. Juli 1866, 9 Uhr 45 Min. Vorm.:

Heute Nacht haben die Kanonenboote „Wildfang" und „Scharfschütze" einen italienischen Kriegsdampfer unter dem Feuer feindlicher Batterieen bei Gargnano herausgeholt; zwei Verwundete.

— Von den Truppenbewegungen auf dem süddeutschen Kriegsschauplatze fehlen für heute noch neuere Nachrichten. Die Bundes-Korps und der größere Theil des preußischen Main-Korps scheinen einander noch zwischen Würzburg und Miltenberg mit ziemlich weitem Zwischenraume gegenüber zu stehen, so daß blos gegenseitige Patrouillen einander zu Gesichte bekommen. Der andere Theil der preußischen Main-Armee, der von Frankfurt auf und über Darmstadt abgerückt ist, wird wohl im Neckarthale wieder auftauchen und durch den Odenwald hindurch mit dem für jetzt am Maine operirenden Theile wieder enger zusammenwirken — sei es gegen Baiern oder Würtemberg, je nach den Bewegungen, welche die feindlichen Korps machen werden. Die Baiern werden wohl dem aus Sachsen unter dem Großherzoge von Mecklenburg über Hof heranrückenden preußischen zweiten Reservekorps ihre Aufmerksamkeit schenken müssen.

— Ueber die weiteren Operationen des zweiten Reservekorps, welches bekanntlich unter dem Kommando des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin steht, fehlen seit der Besetzung Hofs am 23. Juli alle bestimmteren Nachrichten. Es ist anzunehmen, daß dieses den Vormarsch in Oberfranken ohne besondere Hindernisse fortsetzt.

Karlsruhe, 24. Juli. Sobald sich als unzweifelhaft herausgestellt hat, daß die Waffenruhe die Truppen des 7. und 8. Armeekorps nicht umfasse, hat Se. Königl. Hoheit der Großherzog sich bewogen gefunden, alle Schritte anzuordnen und vorzunehmen, welche die Ausdehnung der Waffenruhe auf die am Main operirenden Armeen zu bewirken im Stande sein können. Ein Erfolg dieser Bemühungen ist zur Zeit noch nicht möglich gewesen, und wir müssen unseren Lesern mittheilen, daß gestern schon Gefechte zwischen preußischen und süddeutschen Truppen auf der Linie von Buchen-Walldürn-Wertheim stattgefunden haben, bei denen badische Truppen engagirt gewesen sein müssen. Beruhigend können wir beifügen, daß diese Gefechte jedenfalls von keiner größeren Bedeutung und nicht von namhaften Verlusten begleitet waren, da sonst darüber bestimmte Nachrichten eingetroffen sein würden.

24. Juli, Abends. Nach im Laufe des Tages eingetroffenen Nachrichten haben die Preußen gestern Abend Buchen, Walldürn und Wertheim besetzt, und hat die Bundesarmee hinter der Tauber Aufstellung genommen. Dem Vernehmen nach bewegen sich preußische Truppen in der Richtung auf Tauberbischofsheim. Ueber die gestrigen Ereignisse fehlt es noch an näheren Angaben.

Von Darmstadt aus sind andererseits Truppentheile der Division Beyer südwärts nach dem nördlichen Baden abgegangen; schon am 22. sind nach dem „Mannh. Journ." preußische Patrouillen durch Eberbach, ganz nahe bei Heidelberg, gekommen. Die badische Nordgrenze scheint ziemlich offen zu liegen.

Gießen, 23. Juli. In Folge Befehls des Ober-Kommandos in Frankfurt a. M. war Hauptmann Krackfuß gestern Abend 8 Uhr mit 120 Mann nach Marienschloß gerückt und hat die dort kommandirenden großh. hessischen Offiziere, Oberst Trumpler und Lieutenant Metzler, auf Ehrenwort verpflichtet, nichts gegen Preußen zu unternehmen. Hauptmann Krackfuß kehrte sodann nach Gießen zurück.

Ausland.

Paris, 24. Juli. Nachdem Victor Emanuel sich nun auch zur Einstellung der Feindseligkeiten verstanden hat, wird sein Beitritt zu den Friedens-Präliminarien voraussichtlich nicht lange mehr auf sich warten lassen. Die italienischen Ansprüche auf Wälsch-Tyrol und Triest sind durch die geringe Leistungsfähigkeit der Italiener zu Wasser und zu Lande verwirkt, und Victor Emanuel hat mehr Glück als Verdienst, wenn Venetien zu Italien kommt. Ricasoli verlangt als Pfand für Oesterreichs guten Willen, sich abzufinden, Verona, und Lamarmora wird zu dem Zwecke nach der Etschfestung eilen, um die nöthigen Verhandlungen rasch zu fördern. In der Wiener Hofburg spielen die Ansprüche der Verbündeten fortwährend eine große Rolle und die Kriegspartei hofft von dem Einflusse des Königs von Sachsen und seines rührigen Ministers noch immer ein Wiederaufstehen der Habsburgischen Unbeugsamkeit; indeß die österreichischen Völker sind ungleich mehr auf Legung einer breiteren Basis der freiheitlichen und volkswirthschaftlichen Entwicklung, als auf Fortsetzung eines jetzt nur noch rein im Interesse der Reaktion und des Zaunkönigthums zu führenden Kampfes gegen Norddeutschland bedacht, von dem man schließlich doch lernen muß, wie man ein modernes Staatswesen einzurichten hat. Napoleon III. erwirbt sich dadurch, daß er den Kaiser Franz Joseph vor neuen Thorheiten bewahrt, indem er ihn im Bewußtsein der wahren Machtverhältnisse und in Achtung vor den vollbrachten Thatsachen erhält, ein wirkliches Verdienst um das Haus Habsburg, dem, wenn es noch etwas zu lernen und zu vergessen vermag, jetzt die letzte und die entscheidende Gelegenheit geboten ist. Nach welchem Plane aber soll der Umbau Deutschlands erfolgen? Die „France" bringt heute darüber einige nähere Andeutungen, die wenigstens als Symptome bemerkenswerth sind. Der Bund des Wiener Kongresses ist vernichtet; auf seinen Trümmern erhebt sich eine norddeutsche Union der unter Preußens militärischer und diplomatischrr Führung vereinigten Staaten; Preußen verleibt unter seiner vollständigen Souverainetät die Elb-Herzogthümer, mit Ausnahme Nordschleswigs, ein; es erwirbt ebenfalls ein Stück von Hannover, Hessen-Darmstadt, die Stadt Leipzig und ganz Kurhessen. Das Königreich Sachsen bleibt bei der norddeutschen Union, während die südlich vom Main liegenden Staaten eine Konföderation bilden, die von der Union unabhängig ist, und während Baiern, als deren Führer, mit Oesterreich besondere Verabredung treffen kann, um als Bindeglied zwischen der Konföderation und Oesterreich zu dienen, das im Uebrigen ans dem deutschen Verbande austritt, dagegen, mit Ausnahme Venetiens, seine Gebietstheile unverkürzt behält. Was die „freie Stadt" Frankfurt betrifft, so hat sie, wie Franz Joseph Frankreichs Intervention anrief, als er in Nöthen war, gleichfalls die französische und russische Intervention in ihren Aengsten angerufen, und der russische Gesandte am weiland Bunde hat es laut der „France" übernommen, im preußischen Hauptquartier die Frankfurter Sache zu befürworten, so wie die französische Regierung, derselben Quelle zufolge, dem Grafen v. d. Goltz gestern ihr besonderes Mitleiden mit den geängstigten Millionären ausgesprochen haben soll. Im Uebrigen verrathen die französischen Blätter nach wie vor eine fabelhafte Unkenntniß oder Ignorirung der Thatsachen, daß Frankfurt als souverainer Staat gegen Preußen Krieg geführt und sogar Schanzen aufgeworfen hat, so wie daß es der Hauptheerd der Fronde gegen Preußen war.

Paris, 24. Juli. Heute fanden lange Besprechungen zwischen Herrn Drouyn de Lhuys, dem Fürsten Metternich und den Herren v. d. Goltz und Nigra Statt. Die „Patrie" glaubt zu wissen, daß noch nichts bestimmt ist über den Ort, wo die Friedens-Verhandlungen eröffnet werden sollen. Es sei die Frage aufgeworfen worden, ob die Wahl auf die Hauptstadt der vermittelnden Macht oder auf das Hauptquartier des Königs von Preußeu fallen solle. Der Kaiser Napoleon, seiner Rolle als neutrale Macht getreu, bestände durchaus nicht darauf, daß Paris gewählt würde, andrerseits aber sei bemerkt worden, daß die Atmosphäre des Lagers für eine diplomatische Zusammenkunft wenig geeignet sei. Darauf wäre denn die Idee laut geworden, eine kleine neutrale Stadt Deutschlands zu wählen. Die Reisepläne des Kaisers zeigen übrigens, daß auf Friedensverhandlungen in Paris selbst nicht gerechnet wird.

Die „Correspondenz Havas" theilt mit, daß Fürst Metternich allerdings um Enthebung von seinem Posten eingekommen, daß es aber noch nicht gewiß sei, ob dieselbe auch in Wien angenommen worden ist.

Bukarest, 20. Juli. Der hiesige französische General-Konsul erhielt von seiner Regierung eine Depesche folgenden Inhalts: „Benachrichtigen Sie die Juden, daß Frankreich sie unter seinen Schutz nimmt, und sagen Sie der Regierung, daß Frankreich einem Lande seine Unterstützung nicht gewähren könne, dessen Fanatismus mit solchen Gewaltthätigkeiten auf das legitimste Verlangen antwortet.

Newyork, 10. Juli. Der Jubel der hiesigen Deutschen über das erste, kräftige Vorgehen Preußens gegen die beuachbarten Zaunkönigreiche war unbeschreiblich und besonders lärmend unter „den engeren Landeskindern" der gemaßregelten Landesväter. Herabgestimmt ward er, als die nächste Post Meldungen von angebotenen „Bündnissen" mit Preußen brachte. „Wie", sagte man sich, „sollte der ganze Lärm nur wegen einer kläglichen Erfurter Parlamentsomelette gemacht worden sein?" Die Meinung ist hier, daß in dieser Frage die allerkühnste und offenste That just die am wenigsten gefährliche sein würde und daß die elektrisirende Wirkung einer solchen eine lange Reihe umständlicher Vorbereitungen unnöthig gemacht haben würde, deren es nun bedürfen wird, nachdem der erste günstige Augenblick versäumt ist.

Pommern.

Stettin, 27. Juli. Die zweite Rekruten-Aushebung in diesem Jahre aus den zur Ersatz- und Armee-Reserve zurückgestellten Mannschaften der Jahrgänge 1835 bis 1843 wird in den nächsten Tagen hier stattfinden. In verschiedenen anderen Kreisen ist damit schon vorgegangen.

— Der hier von mehreren Seiten gemachte Vorschlag, die gegenwärtigen Sommerferien der Schulen wegen der herrschenden Epidemie zu verlängern, ist in Königsberg ebenfalls ernstlich ins Auge gefaßt worden. Nach dem Antrage der dortigen Sanitäts-Kommission hat das Polizei-Präsidium und der Magistrat an das Provinzial-Schulkollegium den Antrag gestellt, die Ferien um zwei Wochen zu prolongiren. — In Bromberg ist diese Verlängerung bereits von dem Provinzal-Schulkollegium angeordnet worden.

— Die „Ostſ.-Z." schreibt: Wie wir hören, ist der Knrfürst von Hessen per Telegr. nach Brünn eingeladen worden.

Greifenhagen, 23. Juli. In vergangener Nacht ist der Dampfer „Greifenhagen" wieder festgefahren und hier erst heute Morgen 6 Uhr eingetroffen.

Stralsund, 25. Juli. Gestern wurde das Wallensteinfest in gewohnter Weise gefeiert. Am selben Tage rückten 300 Wehrmänner des 64. Regiments per Bahn nach dem Kriegsschauplatz zur Ergänzung des Regiments ab.

Cöslin, 24. Juli. Für das hiesige Hülfslazareth ist jetzt ein Transport von verwundeten Landsleuten von Schweidnitz unterwegs. Die Zeit des Eintreffens läßt sich natürlich nicht genau bestimmen.

Colberg, 24. Juli. Nach einem bei der heutigen Abnahme der Schaffnerrechnung gefaßten Beschlusse wird das Schießen um den Königs-Gewinn am 7. August auf der Burse stattfinden; die Bursenfestlichkeiten werden aber erst nach abgeschlossenem Frieden begangen werden.

Neueste Nachrichten.

Elberfeld, 26. Juli, Morgens. Die „Elberfelder Ztg." meldet: Der Polizei-Präsident von Aachen, Herr Hirsch, früher Polizei-Präsident und Landrath in Elberfeld, ist zum Civil-Kommissar für Frankfurt und Gebiet ernannt. Derselbe reist heute auf seinen Posten ab.

Frankfurt a. M., 26. Juli. Die Angabe fremder Korrespondenzen, daß von Preußen neben der geleisteten Kriegssteuer von 5,800,000 Gulden noch 25 Millionen Gulden außerdem verlangt worden seien, ist nicht richtig. Die Gesammtsumme der auferlegten Kriegssteuer beträgt 25 Millionen, etwa $2\frac{1}{2}$ pCt. des gesammten Vermögens. Wie man hört, sind der Stadt bereits Anerbietungen gemacht, die betreffende Summe im Wege der Anleihe aufzubringen.

Frankfurt a. M., 26. Juli, Vormittags. Der Civil-Kommissar Landrath v. Diest hat sich heute Vormittag in das Hauptbuartier der Mainarmee begeben und wird sodann, wie bereits gemeldet, zur Uebernahme des Civil-Kommissariats von Nassau nach Wiesbaden gehen.

Aschaffenburg, 26. Juli. Die Avantgarde des Gen. v. Manteuffel ist südwärts vorgedrungen und steht auf badischem Boden. Dieselbe rückte nach siegreichen Gefechten bei Bischofsheim und Werbach gegen badische und würtembergische Truppen weiter vor. Die gesammte Mainarmee geht immer weiter südlich vor. (Die genannten Orte liegen im nordöstlichsten Theile von Baden, Unterrheinkreis.)

Berlin, 26. Juli. Die Main-Armee unter General von Manteuffel hat von Aschaffenbnrg aus ihre Operationen gegen Süden begonnen, und General von Manteuffel meldet siegreiche Gefechte seiner Avantgarde bei Bischofsheim und Werbach an der Tauber gegen vereinigte Würtemberger und Badenser. Es scheint hiernach, als ob das 8. Bundeskorps sich an das 7. (baierische) Korps angeschlossen habe.

Hamburg, 26. Juli, Morgens. Der „Hamburger Corr." schreibt: Vermuthlich wird in nächster Woche eine Bürgerschaftssitzung stattfinden, zur Berathung über die Vorbereitungen für die Wahl zweier Abgeordneter zum deutschen Parlament.

Nikolsburg, 23. Juli. (Verspätet eingetroffen.) Ein abermaliger, glänzender Erfolg der preußischen Waffen bei Blumenau, eine halbe Stunde nördlich von Preßburg, ist errungen. Das Treffen fand am 22. Juli statt, und stand Mittags 12 Uhr die Division Fransecki und die Brigade Schmidt vor Blumenau, die Brigade Bose schon im Rücken des Feindes, bis wohin sie durch erfolgreiches Vorgehen gelangt waren, als von österreichischen Parlamentarien der Abschluß der Waffenruhe angekündigt und dadurch die Preußen in ihrem Siegeslaufe aufgehalten wurden. Wäre der Abschluß des Waffenstillstandes um diese Zeit nicht bekannt geworden, so würde das ganze 2. österreichische Korps (Graf Thun) und die Brigade Mondl (vom 10. Korps) gefangen genommen worden sein, denn die österreichischen Truppen mußten, um nach Preßburg hineinzukommen, durch die preußischen Truppen hindurch defiliren.

Nikolsburg, 25. Juli. In dem Gefecht bei Blumenau vor Preßburg am 22. d. hatte der Feind abermals einen Verlust von ca. 600 Mann, worunter 200 Gefangene. Der diesseitige Verlust erreicht nicht 100 Mann an Todten und Verwundeten. Unter den Todten befinden sich die Lieutenants v. Rohrscheidt und v. Petersdorff vom 71. Regiment.

Nikolsburg, 24. Juli. Mit dem 22. Juli Mittags 12 Uhr ist die Waffenruhe eingetreten. Sämmtliche bis dahin erreichte Positionen werden inne behalten. Die Unterhandlungen auf dem hiesigen Schlosse dauern fort. Der König hat den Grafen Karolyi bereits empfangen. Gestern hat der König die von hier abmarschirende Garde-Landwehr besichtigt.

Nikolsburg, 24. Juli, Abends. Heute Nachmittag ist der baierische Minister des Auswärtigen, Freiherr v. d. Pfordten, (in Begleitung eines österreichischen Offiziers durch die Vorposten) hier eingetroffen und im Gasthofe zur Rose abgestiegen. Derselbe hat bald nach seiner Ankunft persönlich seine Karte bei dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck auf dem hiesigen Schlosse abgegeben. Eine Zusammenkunft hat bisher nicht stattgefunden. Frhr. v. d. Pfordten soll durch den französischen Botschafter Benedetti und den österreichischen Gesandten Grafen Karolyi eingeladen sein, hierher zu kommen.

München, 26. Juli. Unser Minister v. d. Pfordten hält unerschütterlich an dem altbaierischem Programm fest, daß Baiern keinem Bunde beitreten könne, welchem nur eine Großmacht angehört. Die Summe, welche Preußen aus den Kosten für die Anlage und Ausrüstungen der Festungen Ulm, Rastatt und Landau zurückzufordern sich berechtigt halten könnte, würde sich übrigens nur auf etwa 10 Millionen Gulden belaufen. Der preußische Antheil an den Kosten der Gründung von Ulm und des Ausbaues von Rastatt wird auf 6 Millionen Gulden veranschlagt. Für Landau haben Preußen und der Bund keine erheblichen Leistungen aufzuweisen, weil Baiern bis vor einigen Jahren die Ausgaben für diese Festung allein bestritten hat.

Paris, 25. Juli, Abends. (Eingetroffen 12 Uhr Nachts.) Der „Abend-Moniteur" konstatirt, daß Oesterreich nicht ohne schmerzliche Zögerung die Grundlagen des Friedens, welche seinen Austritt aus dem Bunde impliziren, angenommen hat. (?)

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

London, 26. Juli. Vom „Great Eastern" ist eine Depesche eingetroffen, daß das Schiff heute Mittag noch 80 englische Meilen von dem Zielpunkte seiner Reise entfernt war.

Börsen-Berichte.

Berlin, 26. Juli. Weizen effektiv preishaltend. Termine still. Roggen auf Termine waren bei Beginn des Geschäfts zu gestrigen Schlußcoursen gefragt und wurden sogar im Verlauf besser bezahlt. Nach befriedigter Kauflust ermattete die Stimmung wieder und Preise schließlich gegen gestern wenig verändert. Loco in seiner Waare knapp und vorkommend hoch bezahlt. In schwimmender Waare geringer Handel. Hafer loco preishaltend. Gek. 1800 Ctr.

Rüböl verkehrte unter dem Einfluß der von auswärts gemeldeten flauen Berichte in matter Haltung und gab neuerdings ca. $\frac{1}{8}$ Thlr. pr. Ctr. für alle Sichten nach. Gek. 600 Ctr. Spiritus war heute neuerdings billiger käuflich, indem starke Verkaufslust für alle Sichten ins Uebergewicht war. Gek. 10,000 Quart.

Weizen loco 44—68 Rt. nach Qualität, bunt poln. 61—62 Rt., weißbunt poln. 68 Rt. ab Bahn bez., Lieferung pr. Juli-August $50\frac{1}{2}$ Rt., September-Oktober 61 Rt. nominell.

Roggen loco 80—81pfd. alter $45\frac{1}{2}$, 46 Rt. ab Boden bez., neuer 49 Rt. ab Bahn bez., schwimmend 79—81pfd. im und vor dem Kanal $44\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ Rt., 81—82pfd. $45\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juli 45 Rt. bez., Juli-August $43\frac{5}{8}$, 44, $43\frac{3}{4}$ Rt. bez., August-September $43\frac{5}{8}$, 44, $43\frac{5}{8}$ Rt. bez., September-Oktober $43\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Oktober-November $43\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{5}{8}$ Rt. Br., November-Dezember $43\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., in einem Falle 44 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 31—40 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 25—29 Rt., schlesischer 27—$27\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli $26\frac{1}{4}$ Rt. nominell, Juli-August 26 Rt. bez., August-September 25 Rt. bez., September-Oktober $24\frac{7}{8}$ Rt. bez., Oktober-November 24 Rt. nom.

Erbsen, Kochwaare 54—60 Rt., Futterwaare 43—50 Rt.

Winterraps, Kleinigkeiten 80 Rt. bez.

Rüböl loco $11\frac{3}{4}$ Rt. Br., Juli $11\frac{1}{2}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{5}{8}$ Rt. Br, Juli-August $11\frac{5}{12}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{5}{12}$ Rt. Br., August-September $11\frac{3}{8}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., September-Oktober $11\frac{7}{12}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez., Br. u. Gd., Oktbr.-Novbr. $11\frac{7}{12}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd.

Leinöl loco 13 Rt.

Spiritus loco ohne Faß $14\frac{5}{24}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez., Juli, Juli-August u. August-September $13\frac{3}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez., Br. u. Gd., September-Oktober $14\frac{1}{24}$, $13\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., 14 Rt. Br., Oktober-Novbr. $14\frac{1}{12}$, $\frac{1}{24}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{3}$ Rt. Br.

Berliner Börse vom 26. Juli 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	35⅛	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	108½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	147¾	bz
Berlin-Anhalt	13	4	211	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	155	bz
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	200	G
Berlin-Stettin	—	4	125¾	bz
Böhm. Westbahn	—	5	59	B
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	137½	bz
Brieg-Neisse	5⁵⁄₁₂	4	93	bz
Cöln-Minden	—	4	151	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	54	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	77	B
do. do.	—	5	87	B
Löbau-Zittau	—	4	—	bz
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	145	bz
Magd.-Halberstadt	—	4	200	G
Magdeburg-Leipzig	—	4	250	G
Mainz-Ludwigsh.	—	4	128	G
Mecklenburger	3	4	70½	G
Niederschl.-Märk.	—	4	90	B
Niederschl. Zweigb.	—	4	69	bz
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	69½	bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10⅔	3½	163¾	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	147	B
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	97	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	75½	G
Rheinische	—	4	116½	bz
do. St.-Prior.	—	4	—	G
Rhein-Nahebahn	0	4	28¾	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	--
Russ. Eisenbahnen	—	5	77½	B
Stargard-Posen	4½	3½	93	B
Oesterr. Südbahn	—	4½	104	bz
Thüringer	—	5	132	G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	84	G
do. II. Emission	4	84	G
do. III. Emission	4½	91½	G
Aachen-Mastricht	4½	60½	B
Aachen-Mastricht II.	5	60½	B
Bergisch-Märk. conv.	4½	95	G
do. do. II.	4½	95	G
do. do. III.	3½	77	B
do. do. III. B.	3½	77	B
do. do. IV.	4½	92¾	bz
do. do. V.	4½	92¼	bz
do. Düss.-Elb.	4	—	G
do. do. II	4½	91½	G
do. Drt.-Soest	4	—	B
do. do. II	4½	91½	G
Berlin-Anhalt	4	91	G
do. do.	4½	98	G
Berlin-Hamburg	4	94	bz
do. do. II.	4	—	bz
Berl.-P.-Mgd. A.	4	88½	G
do. do. B	4	88½	G
do. do. C.	4	88	bz
Berlin-Stettin	4½	95	G
do. do. II.	4	86	G
do. do. III.	4	86	G
do. do. IV	4½	94¾	B
Bresl.-Freib. D	4½	92	G
Cöln-Crefeld	4½	—	bz
Cöln-Minden	4½	96	G
do. do. II.	5	101	G
do. do.	4	87½	B
do. do. III.	4	86	bz
do. do.	4½	94¼	B
do. do. IV.	4	85	bz
Cosel-Oderberg	4	82	G
do. do. III.	4½	—	B
Magd.-Halberst.	4½	94	bz
- - Wittenb.	3	69¼	bz
Magd.-Wittenb.	4½	92¼	bz
Mosk. Rjäs gar.	5	84	bz
Niederschl.-Mrk	4	90	B
do. do. conv.	4	90	G
do. do. - III.	4	86	G
do. do. - IV.	4½	—	B
Niedschl.Zwb.C.	5	—	bz
Oberschl. A.	4	—	—
do. B.	3½	79	G
do. C.	4	88	bz
do. D.	4	88	bz
do. E.	3½	79	G
do. F.	4½	93	bz
Oesterr. Franz.	3	238	bz
Rheinische	4	—	B
do. v. St. gar.	3½	—	B
do. 1858. 60.	4½	93½	G
do. 1862.	4½	93½	G
do. v. St. gar.	4	95¾	B
Rhein-Nahe. gar.	4½	94½	B
do. II. Em. gar.	4½	94½	B
Rjäsan-Koslov	5	79	B
Rig-Dünab.	5	79	G
Ruhr-Cref. K. G.	4½	—	bz
do do II	4	—	bz
do do III	4½	91½	B
Stargard-Posen	4	—	G
do do II	4½	—	G
do do III	4½	—	G
Südösterr.	3	218	bz
Thüringer	4	94½	bz
do III	4	94	B
do IV	4½	96	bz

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	95	B
Staatsanl. 1859	5	101	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	95¼	bz
do 50/52	4	88½	bz
do 1853	4	88½	bz
do 1862	4	88½	bz
Staatsschuldsch.	3½	82	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	120	B
Kur- u. N. Schld.	3½	81	G
Odr.-Deich.-Obl.	4½	—	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	100	bz
do do	3½	95	B
Börsenh.-Anl.	5	99¾	B
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	81	bz
do neue	4	90¼	bz
Ostpreuss.Pfdbr.	3½	77½	G
do -	4	85	G
Pomm. -	3½	80½	bz
do -	4	90¾	bz
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	—	bz
do -	4	88¼	bz
Schlesische	3½	—	bz
Westpreuss.	3½	78	bz
do	4	85	bz
do neue	4	84	B
Kur-u.N.Rentbr.	4	90½	bz
Pommer.Rentbr.	4	90¼	bz
Posensche -	4	88¾	B
Preuss. -	4	89¾	bz
Westf.-Rh.	4	92	G
Sächsische -	4	90¾	B
Schlesische -	4	92	bz
Hypothek.-Cert.	4½	100½	bz

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	48	B
do. Nat.-Anl.	5	50½	bz
do 1854r Loose	4	53	B
do Creditloose	—	57	bz
do 1860r Loose	5	60½	bz
do 1864r Loose	—	33½	bz
do 1864r Sb.A.	5	56½	B
Italienische Anl.	5	54	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	63½	bz
do. do. 6. A.	5	84	bz
Russ.-engl. Anl.	5	85½	bz
do do	3	52	bz
do do 1862	5	86½	bz
do.do.1864 holl.	5	90	G
do.do.1864 engl.	5	87	G
Russ.Prämien-A.	5	81	bz
Russ. Pol.Sch.-O.	4	63½	bz
Cert. L. A. 300 Fl.	—	88¾	bz
Pfdbr. n. in S.-R.	4	59¾	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	86	bz
Amerikaner	6	74½	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	52½	G
N. Badisch. 35 Fl.	—	29¼	G
Dessauer Pr.-A.	3½	99	G
Lübeck. do.	3½	49	B
Schwd. 10Thl.-L.		—	B

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	144⅜	bz
do. 2 Mon.	5½	143⅛	bz
Hamburg kurz	3½	151⅝	bz
do. 2 Mon.	3½	150⅞	bz
London 3 Mon.	6	6 21	bz
Paris 2 Mon.	3½	80½	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	79	bz
do. do. 2 M.	5½	—	bz
Augsburg 2 M.	5	57 4	bz
Leipzig 8 Tage	6	99⅝	G
do. 2 Mon.	7	99⅛	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	57 6	bz
Petersburg 3 W.	6	78½	bz
do. 3 Mon.	6	77⅝	bz
Warschau 8 Tage	6	70⅜	bz
Bremen 8 Tage	5	110⅜	G

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10¹⁴⁄₁₅	4½	150	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	140	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	96	B
Danzig	7³⁄₁₀	4	103	G
Königsberg	6½	4	102¾	G
Posen	6½	4	98	B
Magdeburg	5½	4	93	G
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	109½	G
Braunschweig	0	4	84	bz
Weimar	6½	4	95½	bz
Rostock (neue)	—	4	111	G
Gera	7⅝	4	100	bz
Thüringen	4	4	64¾	bz
Gotha	7½	4	95	B
Dess. Landesbank	7½	4	91	bz
Hamburger Nordb.	9	4	116	bz
do. Vereinsb.	8¹⁹⁄₃₂	4	107½	G
Hannover	—	4	86	G
Bremen	6½	4	110	G
Luxemburg	6	4	80	G
Darmst. Zettelbank	7½	4	95	G
Darmstadt	6½	4	83	B
Leipzig	—	4	80	G
Meiningen	7	4	94⅞	B
Koburg	8¼	4	91	G
Dessau	0	0	1⅞	bz
Oesterreich	—	4	55¾	bz
Genf	—	4	33½	bz
Moldauische	0	4	23	bz
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	96	bz
Berl.Handels-Gesellsch.	8	4	106	bz
Schles. Bank-Verein	—	4	110	B
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	96	bz
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	151	bz
Hörder Hütten	—	5	103	G
Minerva Bergw.-A.	—	5	34½	bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	— G	Napoleons	5 11½ bz
- - ohne R.	99¼ B	Louisd'or	110½ bz
Oest. öst. W.	82 G	Sovereign	6 22½ G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 8¼ bz
Russ. Bankn.	70½ bz	Goldpr. Z.-Pf.	462 bz
Dollors	1 11½ G	Friedrichsd.	113⅟₁₂ bz
Imperialien	5 15 bz	Silber	29 29 G
Dukaten	3 4½ G		

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Hr. Posthalter Maaß und Sohn Richard (Daber). — Frau des Herrn Schneidermstr. W. Freitag [72 Jahr] (Stettin). — Kellner F. Thielcke [63 J.] (Stettin). — Frau Eleonore Günther geborne Wüstop (Stettin). — Musikus Aug. Rambow [36 J.] (Stettin). — Frau Auguste Schedler geb. Knapp [31 J.] nebst Kind und Mutter (Stettin). — Seilermeister Friedrich Lahman [48 J.] (Stettin).

Kirchliches.

Schloßkirche:

Freitag, Abends 8 Uhr: **Kirchl. Betstunde.**

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Stettin; 1. Abtheilung, den 25. Juli 1866, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der in Liquidation begriffenen Handelsgesellschaft **H. Wendt & Co.** zu Pommerensdorfer Anlage bei Stettin sowie über das Privatvermögen des Gesellschafters **Herrmann Eduard Friedrich Wendt** ebendas. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 16. März 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Gesellschafts-Masse ist der Kaufmann **H. Flemming** zu Stettin und zum einstweiligen Verwalter der Wendt'schen Privatvermögensmasse der Kaufmann **W. Meier** zu Stettin bestellt. Die Gläubiger der genannten Handelsgesellschaft und des genannten Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichts-Lokale, Terminszimmer Nr. 12, vor dem Kommissar, Kreisgerichtsrath **von Mittelstaedt** anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der genannten Handelsgesellschaft oder von dem genannten Gesellschafter etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder in Gewahrsam haben, oder welche an sie etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. September 1866 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Funfzehntes Verzeichniß

der bei dem Central-Comité des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger eingegangenen Geldbeiträge.

Pfarrer Schwahn in Perkose 32 Rt. 11 Sgr. Lokalverein in Schippenbeil 22 Rt. 14 Sgr. Hülfsverein in Templin 120 Rt. Verein d. Reg.-Bez. Arnsberg 250 Rt. Mecklenb. Hülfsverein 1000 Rt. Aachener u. Münchener Feuerverf.-Gesellsch. 20,000 Rt. Baron v. Rosenberg in Stockholm 25 Rt. Prov.-Verein in Königsberg 6400 Rt. D. kirchl. Verein in Marienwerder 90 Rt. Comité der Stadt Crefeld 1000 Rtlr. Graf zu Solms-Baruth (2. Beitrag) 100 Rt. Kreisverein zu Marggrabowa 197 Rt. 15 Sgr. 10 Pf. Verein d. Grafsch. Boytzenburg 100 Rt. Lokalverein zu Wittstock 55 Rt. Lokalverein zu Krojanke 20 Rt. See-Bat. u. Artill. in Kiel 8 Rt. Pred. Reichel in Pillkallen 150 Rt. Comité in Osnabrück 1000 Rt. Lokalverein in Konitz 150 Rt. Schneidergew. in Fürstenwalde 6 Rt. Lokal-Comité der Landgem. Lüdenscheid 50 Rt. Lokal-Comité der Stadtgemeinde Lüdenscheid 59 Rt. 20 Sgr. Kr. Berent 300 Rt. Rittergutsbesitzer v. Reuß auf Lossen 25 Rt. Gem. Lossen 25 Rt. Sup. Steller in Halle 50 Rt. Lokalverein in Hamm 20 Rt. Landr. Schulz in Memel 90 Rt. 20 Sgr. Frl. Agnes Drausfeld in Diersfordt 14 Rt. 10 Sgr. v. Stojentin in Schoren 25 Rt. Hülfsverein in Sondershausen durch Staatsanw. Keyser 200 Rt. Freiw. Beitr. v. d. Einw. Belgards 180 Rt. 8 Sgr. 6 Pf. Aus d. Kämmerei-Verm. von Belgard durch d. städt. Behörden bew. Beitr. 200 Rt. Feuerwerker Heinrich 1 Rt. Feuerwerker Järisch 1 Rt. Zeugserg. Schütze 15 Sgr. Zeughausbüchsenm. Grusewski 15 Sgr. Serg. Lindenberg 10 Sgr. Zeugfeldw. Heintzel 1 Rt., sämmtl. in Rendsburg. Oberst Cämmerer in Jülich 60 Rt. Geh. Finanzrath Schartow (2. Beitr.) 5 Rt. Frau Rechtsanw. Liehmann in Poln.-Crone 10 Rt. Hr. Ziethen 1 Rt. Prof. Semisch 11 Rt. 10 Sgr. Ungen. 1 Rt. Aus Volklingen und Geiswintern 133 Rt. Hr. Alfred v. Schäfer-Voit 5 Rt. Frl. Clara v. Schäfer-Voit 5 Rt. Hr. Georg Lichtenfels in Sterkrade 180 Rt. Lehrer H. Simon 1 Rt. Hülfs-Com. in Bremen 8000 Rt. Hr. v. Tyszka aus Laziski 50 Rt. Comité in Voerde 145 Rt. Samml. a. Alexanderplatz d. Hrn. C. W. Corsten 2 Rt. 24 Sgr. Ungen. Nr. 7 10 Rt. Comité zu Allstedt 50 Rt. Paul Steinbach, Papierfabr. in Sandow, 10 Rt. Schulze Bahr in Neu-Trebbin 69 Rt. Oberpf. Droysen in Schwiebus 100 Rt. Rechtsanw. E. Helmershausen, Meiningen, 7 Rt. Hofmarschall Sr. K. H. des Kronprinzen v. Heinz 10 Rt. Hr. Schulze 1 Rt. Hr. Krüger 2 Rt. Pfarrer Schwarz in Eulam b. Landsberg 20 Rt. Hr. Max Besing in Landschede 30 Rt. D. 4 Rt. Geburtstagstisch in L. 10 Rt. Ungen. Fürstenberg 3 Rt. Comité in Finsterwalde 40 Rt. G. B. Meres 10 Rt. Verein in Oldenburg 300 Rt. Einige Famil. in Katzhütte 5 Rt. Kreisverein in Heiligenbeil, Kirchsp. Pörschken (d. Hrn. v. Gröben) 107 Rt. Verein in Stralsund durch Hrn. Schönholz 1000 Rt. Hamb.-Altonaer Frauenverein 2000 Rt. Kreisverein in Danzig 550 Rt. Bürgermstr. Wegner in Woldegk 10 Rt. Frl. Helm in Woldegk 2 Rt. Senator Horn in Woldegk 9 Rt. Hr. Carl Horn das. 1 Rt. Frl. Martha Horn das. 1 Rt. Wwe. Engel das. 15 Sgr. Fr. Räthin Immermann das. 10 Rt. Hofschausp. Berndal 5 Rt. Fr. v. W. 1 Rt. 5 Sgr. Samml. in Kr. Rastenburg 236 Rt. Samml. Heydekrug 14 Rt. Samml. d. Hrn. Pastor Kannegießer in Kablank b. Neu-Brandenburg 19 Rt. 10 Sgr. Ungen. in Lehnin 14 Rt. Lokalverein in Trarbach 100 Rt. Unterstützungs-Comité der Gemeinde Dorp 50 Rt. Comité des Dorfes Methler 25 Rt. Sammlung in Ratheim 38 Rt. Sammlung d. Gem. Repelen 50 Rt. Desgl. Ringenberg bei Wesel 25 Rt. Pfarrer Krafft in Weeze 10 Rt. Landr. Claessen in Erkelenz 79 Rt. Hr. Freiherr v. Kiereck, Schorrentin, 50 Rt. Patriot. Frauen u. Jungfr. in Stolpmünde 40 Rt. Ungen. in Labes 10 Rt. Samml. in Carlsbiese 38 Rt. 19 Sgr. Gem. Eubersroda 2 Rt. 1¾ Sgr. Samml. in Unterrißdorf 65 Rt. Hr. v. Saldern, Grunow, Krietsch in Dessau 16 Rt. Frauenverein in Neidenburg 90 Rt. Pastor Soergel in Plaue a. H. 50 Rt. Samml. in Trent, Rügen, 14 Rt. Gem. Weschenburg u. Mittelfelde 16 Rt. Rittmstr. v. Prillwitz, Neundorf, 10 Rt. Oberst H. v. Buch in Kl.-Gischow 25 Rt. 5 Sgr. Pfarr. Plähn, Alt-Latzig, 3 Rt. Gem. Steuden u. Dornstedt 25 Rt. Verein in Dortmund d. Hrn. C. Schulz 500 Rt. Frau Majorin Wreigt 10 Rt. Fräulein Clara Grosse 3 Rt. Rechn.-Rath Paustian ein schwerer silberner Pokal mit Deckel. Hr. Th. Hahn 1 Rt. 3 Sgr. Samml. d. Hrn. Bürgermstr. Solms in St. Wendel, Berschweiler, 65 Rt. 17⅚ Sgr. Samml. d. Kreisvereins Stuhm 100 Rt. Verein junger Kaufleute, Düren bei Cöln, 130 Rt. 20 Sgr. Hr. C. Borchardt in Bendelin 2 Rt. Comité z. Unterst. d. Sache Schleswig-Holstein in Greifswald, Rest einer Samml. v. J. 1864 durch Kaufm. C. S. Boy 386 Rt. 9 Sgr. 7 Pf. Unterstütz.-Comité in Paderborn 150 Rt. Vorstand in Wildberg 21 Rt. Fürst zu Solms-Braunfels 215 Rt. 10 Sgr. Samml. im Barenhöff'schen Gebiet 60 Rt. Fr. Hptm. Ribes in Mohrungen 1 Rt. Frau Rittergutsbes. Schröder in Braunsfelde 25 Rt. Samml. in Neustadt, Mecklenburg, d. Hrn. Fredenhagen 56 Rt. Offiz., Beamte u. Arb. d. K. Werft und d. Offiziere u. Mannschaften der Schiffe Niobe, Rover und Musquito 50 Rt. Fr. v. Mach in Zurawin 5 Rt. Frl. v. Borwig in Graudenz 1 Rt. Gemeinde Greifenhain, Pastor Goslau u. Geschw. Blüthchen 12 Rt. Comité in Drebkau 52 Rt. 23 Sgr. Reg.-Präs. Kühlwetter in Aachen 450 Rt. Comité in Zerbig 60 Rt. Dr. Franz Gehring in Bonn 50 Rt. Hr. Kielkäfer zu Borntuchen 20 Rt. Damen-Comité auf Rügen 200 Rt. Frauenverein in Tempelfeld 14 Rt. 20½ Sgr. Superint. Schliep in Wollin 15 Rt. 15 Sgr. Pf. Schulz in Johannisberg 15⅓ Rt. Rittergutsbes. Weißermel in Döhnagen 30 Rt. Osterode, Ostpr., 22 Rt. 24 Sgr. Hr. Pred. Klotz in Pfaffendorf 18½ Rt. Fr. Marie v. Besser in Brausen 8 Rt. Wwe. Wormit aus Rettenau, Ostpr., 4 Rt. v. S. Schneidemühl 2 Rt. Bürgermstr. Hagemann in Netze 17 Rt. Hr. Stracke in Batzlow bei Wrietzen 15 Rt. 3 Sgr. W. R. in Alt-Reetz bei Wrietzen 2 Rt. Pastor Scheele in Blönsdorf 25 Rt. 6 Sgr. Fr. Hptm. Werner in Zerbst 5 Rt. Fr. L. v. Kameke in Heydebreck 5 Rt. Herr von Livonius auf Werd. Carstnitz 20 Rt. Gutsbes. A. Geibler in Demmin 10 Rt. Dom.-Rentm. Mattert zu R. 40 Rt. Superint. v. Lühmann, Tempelburg, 12 Rt. 2½ Sgr. Gem. zu Wreechow bei Zehden 28 Rt. 7 Sgr. Reg.-Präs. Kühlwetter in Aachen 450 Rt. Dorfschaft Schwachenwalde 16 Rt. 6½ Sgr. Rangsdorf bei Groß-Machnow 6 Rt. 23 Sgr. Pastor G. Zarnack in Schrepkow 4 Rt. 15 Sgr. Schwarz in Hamm 40 Rt. Gem. Linum 33 Rt. 27½ Sgr. Provinz. Jeval-Comp. für Schlesien 11 Rt. 19½ Sgr. Gutsbes. Theod. v. Hentzberg 10 Rt. Lehrer Denskuß in Seikwethen 9 Rt. 9 Sgr. Oberförst. Ritz in Regenthin 3 Rt. 9 Sgr. Acoumann in Rossitten in Ostpr. 15 Rt. Verein in Bellinghausen 40 Rt. Hr. H. Peltzer u. Co. in Beydt 21 Rthlr. 10 Sgr. Gemeinde Hohenstein b. Straußberg 7 Rthlr. 8 Sgr. Past. Sterzerzka u. Comité in Nebron 75 Rthlr. Past. Winkler in Gosek 6 Rthlr. 25 Sgr. Past. Neumann in Sarnow b. Stepenitz 5½ Rthlr. Pastor Baecke in Como bei Wollin 5 Rthlr. 20 Sgr. Herr G. Scherk in Boitzenburg 1 Rthlr. Herr Superint. Oelgarte in Loecknitz 5 Rthlr. Pred.-Amts-Cand. Joh. König in Wolkwitz 7 Rthlr. Hr. Hildebrand 5 Rthlr. Die Kasse der Ersatz-Comp. des Garde-Schützen-Battaillons 20½ Rthlr. Wittwe Krause hier 1 Rthlr. Kr. Heiligenbeil 130 Rthlr. Hülfs-Ver. Gollub 8 Rubel u. 275 Rthlr. Herr Schneider 5 Rthlr. Durch Sammlung in Itzehoe 435 Rthlr. Hr. D. Streithorst Kammerger.-Rath 2 Rthlr. Bau-Insp. Sonntag 10 Rthlr. Bürgermstr. Aug. Eversheim Wevelinghoven 100 Rthlr. Bürgermeister in Mühlheim 14 Rthlr. 8½ Sgr. Hr. v. Hose u. Bellingroth in Halver 100 Rthlr. Kr.-Sekr. N. in Moers 44 Rthlr. Lok.-Ver. in Pöschinghausen (Tecklenb.) 50¼ Rthlr. Bürgermeister Abt in Sien 58 Rthlr. 22⅔ Sgr. Hr. C. Kausch in Ottweiler 5 Rthlr. Hochzeitsgesellsch. im Hôtel Royal 115 Rthlr. Bürger-Comité in Mühlheim 400 Rthlr. Freifrau von Keffenbrink in Ascherode 150 Rthlr. Bürgermstr. Heß in Liebenwalde 160 Rthlr. Divis.-Pred. Höpfner Neuwied 18 Rthlr. Frau Clara Stricke 1 Rthlr. Sammlung in Paris, welche Ihr. Maj. der Königin durch den Hr. Graf

Der Fremde auf Corsika.

(Fortsetzung.)

„Diese Täuschung," unterbrach sie Charles schwermüthig, „hatte zur Absicht, zu verhindern, daß der Widerwille, den Sie gegen meine Persönlichkeit hegten, das Mitleid für meinen Vater benachtheiligte, dem der Untergang droht."

„Und Herr Paul Duvert," fügte das junge Mädchen mit schwacher Stimme hinzu, „hat sich in dieses gefahrvolle Unternehmen geworfen, weil er mich liebt und weil ich es ihm geboten habe."

Die alte Corsin betrachtete Beide mit flammenden Augen.

„Sie ein Labeccio!" rief sie zu Charles gewandt, „Sie der Abkömmling so vieler muthvoller, entschlossener Männer! Nein, nein, das ist unwahr! oder wenn Sie wirklich dieser edlen Familie angehören, so haben Sie dieselbe entehrt, denn Sie sind ein Feigling! — Ja, ja, ein Feigling! denn Sie haben zugegeben, daß ein Anderer sein Leben für Sie auf's Spiel setzte, daß ein Anderer sich einer Lüge bediente, um für Sie Vortheile zu erringen, deren Sie unwürdig sind!" —

„Liebe Tante," nahm Charles schüchtern wieder das Wort, „bevor Sie die Last Ihres Zornes und Ihrer Verachtung auf mich laden, denken Sie an die entsetzliche Lage, in der ich mich befand, denken Sie an meine plötzliche Krankheit — —"

„Was kümmert mich jetzt diese Sache," fiel Madame Bianchi mit großer Heftigkeit ein, ohne Charles Worte zu beachten, „was kümmert es mich, wenn das Blut unsers Feindes vergossen wird, und es nicht Carlo Labeccio ist, der es fließen machte? Ich kann die Hingebung jenes Fremdlings nicht annehmen; wenn er unterläge, würde er uns Allen eine ewige Reue hinterlassen — — Nein, nein, ich darf nicht dulden, daß dieser Zweikampf stattfindet; wir müssen auf der Stelle Jemand nach der Wiese senden, um den jungen Mann zurückzurufen und zu verhindern, daß auf dem Namen Labeccio ein Flecken ruhe, der niemals weggewaschen werden kann."

„Sie irren, meine Tante," unterbrach sie Charles lebhaft, „lassen sie den Zweikampf verschieben. Meine Krankheit wird hoffentlich besiegt werden, und dann werde ich mit Muth und Tapferkeit die Ehre unsrer Familie vertheidigen, das schwöre ich Ihnen! Aber verhindern Sie, daß dieser Zweikampf stattfindet, verhindern Sie, daß Paul Duvert das Opfer seines Muthes werde."

„Wohlan," sprach Therese, „da ich es war, die diesen jungen Mann in diese gefahrvolle Angelegenheit verwickelte, so ist es auch meine Sache, ihn derselben zu entreißen — — Ich will mich sogleich nach der Wiese begeben — ich werde rufen, so laut ich es vermag, er wird meine Stimme erkennen und vielleicht — —"

Ein in der Ferne fallender Schuß unterbrach hier plötzlich ihre Worte.

„Es ist zu spät!" rief Madame Bianchi zusammenzuckend. —

„Er ist vielleicht schon todt!" jammerte Therese, indem sie auf ihre Kniee niedersank; „ewiger Gott, sei ihm gnädig!"

Eine lange dumpfe Stille folgte diesem Ausrufe; alle Anwesenden horchten ängstlich nach der Wiese hin, um zu hören, ob nicht ein zweiter Schuß falle; man vernahm indeß nichts, als das Gelächter und Gelärm der Gensd'armen in der Küche.

„Ja, ja, einer der beiden Gegner ist gefallen," sprach endlich Madame Bianchi in einem dumpfen Tone; „es fiel nur ein einziger Schuß."

„Es ist also wahr!" stammelte Charles verzweiflungsvoll; „sollte unser tadelnswerther Betrug eine so entsetzliche Folge gehabt haben? Ach, Therese, Therese, weshalb ließen Sie meinen unglücklichen Freund nicht abreisen?"

„Hoffen wir noch!" erwiederte das arme Mädchen, obgleich ihr vielleicht selbst jede Hoffnung entschwunden war.

„Wer auch gefallen sein mag," fiel Madame Bianchi mit heftigem Unwillen ein, „der Tod dessen, der ihn gefunden, bringt der Ehre unsers Namens keinen Nutzen! Sie haben Rechenschaft abzulegen von dem durch Ihre Schuld unschuldig vergossenen Blute, Carlo Labeccio!"

„Carlo Labeccio!" wiederholte plötzlich eine Stimme aus der nahen Küche; „lassen wir jetzt das Zechen, Kameraden — der Dienst geht vor. Unser Mann ist angelangt." (Fortsetzung folgt.)

v. d. Goltz zugeg. ist im Betrage von 7,525 Frcs. und 5 Rthlr. Frau v. Kotze in Zierke 1 Rthlr. Fr. Dreßler in Schreiklanken b. W. 7 Rthlr. Herr Ulbert 10 Sgr. Neustadt a. D. 15 Rthlr. Frau Landr. v. Sudocholska in Wongrowice 50 Rthlr. Hr. v. Manteuffel-Cursow, Quakenburg 25 Rthlr. Hr. Superint. Quandt in Persanzig 2 Rthlr. Frau von Sommitz auf Treest b. W. 5 Rthlr. Superint. Lühmann in Tempelburg 10 Rthlr. 27½ Sgr. Frhrr. v. Beust aus L. (Altenburg) 10 Rthlr. Frauen u. Jungfr.-Ver. zu Naumburg a. S. 25 Rthlr. Stadt Miateczko (Posen) 11 Rthlr. Zöglinge des Sem. zu Neuzelle 12 Rthlr. Fr. u. Jungfr. zu Stolp in Pr. 100 Rthlr. Aus Dorf Marwitz 14 Rthlr. 5 Sgr. K. Real-Schule in Berlin durch Hr. Prof. Strach 70 Rthlr. Gem. Neu-Glietzen 15 Rthlr. Cantor Jaenke Nipperwiese 6 Rthlr. Verein in Lychen 89 Rthlr. Samml. durch Hr. Sandkuhl Zerbst 82 Rthlr. Hülfs-Verein Richtenberg 45 Rthlr. Freifrau Marie von Marenholtz i. Gr. S. 25 Rthlr. Sammlung in Teterow 65 Rthlr. 1 Samml. Nr. 3. 2 Rthlr. 7½ Sgr. Herr v. Dörrenberg 2 Rthlr. N. N. 6 Rthlr. Samml. am Alexander-Platz durch Hrn. C. W. Corsten 28⅚ Sgr. Frau Seiffert 18 Sgr. Dr. Krause, Arzt in Betsche 2 Rthlr. Cantor Janke in Daber 15 Rthlr. 5 Sgr. Frau Marie Regenborn Schloß Gilgenburg 36 Rthlr. 12½ Sgr. Oberförster Weißwange in Königsbruch 10 Rthlr. Past. Glaesel in Trebbin bei Kirchhain 33 Rthlr. 7 Sgr. Prof. Wächter in Hasestrom (Königsberg) 28 Rthlr. Pastor Sachse in Tottleben bei Tennstädt 10 Rthlr. Magistrat in Lobsens 69 Rthlr. 1 1/12 Sgr. Ev. Gem. in Schöneberg b. Marienburg 8 Rthlr. 15 Sgr. Steuer-Einn. Geiling in Nikolaiken O.-Pr. 73 Rthlr. 15 Sgr. Land.-Amt Osterode O.-Pr. 14¾ Rthlr. Rechts-Anw. Alscher in Osterode 50 Rthlr. Frauen-Ver. in Ortelsburg 20 Rthlr. 23 Sgr. Hr. v. Zelewsky in Borreck b. Smazin 11 Rthlr. 25 Sgr. v. Müllern, Landsch.-Rath in Soßnow (für den Hülfs-Ver. des Flatower Kreises) 10 Rthlr. Hrn. Gebr. Dinge für verk. Lumpen und Papier 49 Rthlr. Gemeinde Hennickendorf (Nieder-Barnimer Kr.) 40 Rthlr. Frl. Hußfeld 5 Rthlr. Frl. S. 1 gold. Brosche u. Ohrbommeln. Geh. Ob.-Finanz-Rath Wentzel 20 Rthlr. M. 1 Rthlr. Frl. Bertha und Henriette Goldammer 1 Rthlr. Fr. Charlotte Bruzel in Schönweide 5 Rthlr. Samml. aus Bleesern b. Wittenberg 13 Rthlr. Herr Steuerinsp. v. Hirschfeld in Schandau (Sachsen) 5 Rthlr. Kinder auf dem Gesundbrunnen zu Freienwalde a. O. 13 Rt. Hedwig Harter 10 Sgr. J. 50. 2 Rt. Gräfin Marie von der Gröben 10 Rt. Deutscher Ver. in Brüssel 600 Rt. Maj. v. Wolframsdorf 20 Rt. Ver.-Com. Baerwalde in Pomm. 44 Rt. 6½ Sgr. Fr.- und Jungfr.-Verein zu Fehrbellin 55 Rt. 1½ Sgr. Warschau-Wiener-Bromberger-Eisenbahnges. d. Feig und Pinkus 1200 Russ. Rubel. Kreis-Verein in Johannisburg 125 Rt. Hr. Gen. von Webern 10 Rt. L. v. S. in Sandow 8 Rt. Sammlung in Baldenburg durch Herrn Ger.-Ass. Perkuhn 10 Rt. Sammlung der Gem. Hochzeit 24 Rt. Samml. d. Patriot. Vereins in Wronke 20 Rt. Kirchengem. Greudnitz d. Herrn Dir. Wettler in Dommitzsch 28 Rt. 6 ₰. Dorfgem. Wörblitz d. Hrn. Diakonus Wettler in Dommitzsch 21 Rt. 20 Sgr. Herr Pastor Klug durch Samml. in der Gem. Gerwin 2 Rt. Rittm. a. D. von Meske in Dresden 100 Rt. Frl. Hermine Ritter in Wissen 10 Rt. Pastor Seiffert 100 Rt. Staatsschuldsch. mit Coupons. Kreis-Verein in Recklinghausen 100 Rt. Gem. Calcar 56 Rt. Kreis Moers (durch H. v. Pommer-Esche) 22 Rt. 10 Sgr. Stadt Fiddichow durch Herrn Bürgermeister Quandt 38¾ Rt. Hr. Alb. Jung in Düsseldorf ges. 23 Rt. Sammlung in Bockum bei Crefeld durch Herrn Bürgermeister Petsch 100 Rt. Samml. in Ludweiler 77 Rt. Gesellschafts-Club im Amte Sprockhövel 50 Rt. Fr. u. Jungfrauen d. Gem. Engste bei Iserlohn 25 Rt. Unterst.-Comité in Camen 50 Rt. Lokal-Ver. in Schlawe 63 Rt. 6½ Sgr. Pfarrei und Gem. Crangen 42¼ Rt. Betrag eines Kunstw. aus Verloos. in Wolgast 27 Rt. 15 Sgr. Rittergutsbes. v. Hopffgarten-Marolterode 10 Rt. v. K v. L. in Butzow 20 Rt. Warnemünde 50 Rt. Ertrag eines Concerts in Pförten durch Herrn Otto Leßmann 58 Rt. Dr. Jordan, Saarbrücken, 400 Rt. August Spehr in Schönberg 133 Rt. Ungen. in Unruhst. 7 Rt. Hülfs-Verein in Wittenberge 25 Rt. Hr. Zwiglinsky in Raudnitz bei Eylau 100½ Rt. Frau Anna Walther in Dessau 5 Rt. Herr Landr.-Amtsverw. von Pommer-Esche in Mörs 112½ Rt. Hr. Prof. Lübke in Stuttgart 2 Rt. Ew. d. Rittergnts Liebenberg 23 Rt. 16½ Sgr. Schule zu Liebenberg 3 Rt. 14 Sgr. Ein Deutscher in Brüssel 5 Rt. Böttcher-Innungs-Kasse in Berlin 10 Rt. Gem. Lauta bei Senfftenberg 3 Rt. 22 Sgr. 6 ₰. Verein in Spremberg 100 Rt. Gem. Quartschen 16 Rt. 11¼ Sgr. Samml. in Friedland in M.-Str. 100 Rt. Verein in Friedl. in Ost-Pr. 57 Rt. Parochie Karge 40 Rt. 20 Sgr. 6 ₰. Gem. Steinbusch 63 Rt. 2½ Sgr. Gemeinde Barsikow 10 Rt. Großherz. Oldenburg, Geh. Hof-Rath Ph. Schultze 100 Rt. Rittmstr. v. Gröben auf Rippen bei Ludwigsort 24 Rt. Hr. Otto Lindner 1 Rt. 15 Sgr. Ungen. der Finderlohn für eine goldene Brosche 3 Rt. Eine niederl. Offizier-Dame 20 Rt. Comité in Stargard, Mecklenburg, 100 Rt. Gem. Heydekrug 7 Rt. 5½ Sgr. Herr Eugen Schöpplenberg 65 Rt. Königl. Landrath in Herford 20 Sgr. Musik-Corps d. 2. Bataill. des Herzogl. Anhaltinischen Regmts. Torgau 72⅓ Rt. Gem. Gr.-Mantel bei Königsb., N.-M., 7 Rt. Hülfs-Verein in Grabow (Mecklenburg) 16 Rt. 17 Sgr. 6 ₰. Hülfs-Verein in Neu-Strelitz durch Herrn A. Wilskopf ges. 390 Rt. 3 Sgr. Hülfs-Comité in Dabringhausen 100 Rt. Bürgermeisterei Schwatheim 21 Rt. 10 Sgr. Gemeinde Osteroth, Kreis Crefeld, 100 Rt. Kirchspiel Borzeln bei Soest 100 Rt. Einige Göttinger Student. 80 Rt. Oberförsterei Beiersdorf b. Ringenwalde 16 Rt. Dienstmädchen Milter 15 Sgr. Sammlung in Segeberg 350 Rt. 18 Sgr. Central-Comité des Fleckens Hoyer (Schlesw.) 160 Rt. Samml. d. Landr. v. Jagow Perleberg 500 Rt. D. Gem. Mauskow, Kr. Sternberg, Prediger Krüger u. aus Limmeritz b. St. 40 Rt. 3 Sgr. Sg. des Hrn. Stalling in Oldenburg 575 Rt. Lokal-Comité in Pairchim, M.-Schwerin, 50 Rt. Fr. Haack 5 Rt. Lehrer Donat in Schellenschin bei Kotomierz 15 Rt. 17 5/12 Sgr. Samml. d. Gem. Zempelburg in Westpreußen durch Pfarrer Bethke 105 Rt. Comité in Glückstadt 400 Rt. Damen-Comité in Husum 525 Rt. und zwei Dukaten = 6 Rt. 10 Sgr. Sammlung im Amtsbezirk Volmarstein 250 Rt. Lokalverein in Düren 1500 Rt. Kreisverein in Heinsberg 159 Rt. Samml. d. Kr. Friedland 170 Rt. Centr.-Com. d. Fürstenth. Lippe 1000 Rt. Lokalverein in Marienwerder 130 Rt. 14¼ Sgr. Lokalverein Lauenburg (Pom.) 400 Rt. Kreisverein in Bergheim 250 Rt. Kirchengem. Raudnitz-Fredenau 162 Rt. 4 ₰. Spez.-Verein Stolberg u. Bürgermeisterei Gressenich 120 Rt. Hülfs-Comité in Cöthen 400 Rt. Lokal-Comité in Fürstenberg (M.-Str.) 110 Rt. Kr. Marienburg 185 Rt. Samml. d. Stadt Rawicz (Posen) 132 Rt. Comité in Bitterfeld 1000 Rt. Kreisverein Insterburg 300 Rt. Kreisverein in Schlochau 150 Rt. 24½ Sgr. Lehrer Reihe zu Schönfelde b. A. 12 Rt. 23 Sgr. Gymnasiasten in Corbach 11 Rt. Freiw. Beitr. aus Heiroth 1 Rt. 4 ₰. Götschel, Feldwebel in Langensalza, 4 Rt. 17½ Sgr. Kreisverband Lyck 2 Rt. Fr. Maj. v. Neiendorf in Naumburg 10 Rt. Oberförster Hübner in Wittlich 150 Rt. Herr Guthke zu Burgwall bei Zehdenik 7 Rt. 15½ Rt. Sup. Schliep, Wollin, 17 Rt. Pastor Mielke in Hoff 15 Rt. 15 Sgr. Pastor Goercke in Zurben 15 Rt. Pastor Vietzig 5 Rt. Reg.-Präs. Kühlwetter in Aachen 750 Rt. Gem. Zatten, Kr. Arnswalde, 8 Rt. 2½ Sgr. Neu-Klücken, Kreis Arnswalde, 8 Rt. 5½ Sgr. Pastor Portery in Neukirchen 26 Rt. 22¼ Sgr. Amtmann Keßler zu Dornberg 100 Rt. Ortsvorst. zu Wardengowko 1 Rt. 10 Sgr. Richter in Lichtwalde 11 Rt. Schulvorst. Kanitz in Coeslin 2 Rt. Domänenrath Boettger das. 3 Rt. Steuerrend. Ebner das. 5 Rthlr. Lokalverein in Widminnen 23 Rthlr. Hr. Krahner, Superint. in Drossen, 12 Rthlr. 11 Sgr. Cantor Lübke in Unter-Gennin 5 Rthlr. 3 Sgr. Amtmann Cochius in Dreetz 25 Rthlr. Gem. Woltersdorff bei Erckner 67 Rthlr. 22 Sgr. Von dem Scherz'schen Bier-Lokal in Freienwalde a. O. 1⅔ Rthlr. Hr. Schoepplenburg in Görlitz 50 Rthlr. Hr. Bürgermeister Scheub in Grumbach 17 Rthlr. Bürgermeister Grevenbroich 9 Rthlr. 7½ Sgr. Dr. Sannof in Hemmerde 55 Rthlr. 17 Sgr. Pfarrer Kossobutzki in Locken 18 Rthlr. 12 Sgr. C. Freiherr v. d. Recke in Obernfeld 20 Rthlr. Pastor Krüger in Bernsee 3 Rthlr. Fr. Gräfin R. in Neustadt a. D. 2 Rthlr. Lehrer Denskuß in Seikwethen 2 Rthlr. 20 Sgr. 6 ₰. Superintend. Merlecker in Osterode 66 Rthlr. 25¼ Sgr. Professor Schulzeberg, Pfarrer in Ober-Cassel, 12 Rthlr. F. P. X. Ostpr. 6 Rthlr. Verein der Finkensteiner Güter 20 Rthlr. 25½ Sgr. Hr. Haussig, Vorst. in Reisen 3 Rthlr. 20 Sgr. Fr. Gen. v. Borkum 20 Rthlr. Dom.-Rentm. Mattert in Rügenwalde 10 Rthlr. 13 Sgr. Ungen. a. Boitzisch 7½ Rthlr. Kreis-Steuer-Einnehmer Weg in Schrimm 35 Rthlr. Superint. Lühmann in Tempelburg 50 Rthlr.

Zusammen: **68,146 Rthlr. 12 Sgr. 2 ₰.**
Unter Hinzurechnung des früher Eingegangenen:
260,527 Rthlr. 4 Sgr. 4 ₰.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Cigarrenhändlers **Reinhold Ludwig Friedrich Schiemann,** in Firma **R. Schiemann** zu Stettin ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin
auf den 2. August 1866, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Stettin, den 21. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht;
Der Kommissar des Konkurses.
Müller.
Kreisrichter.

Bekanntmachung.

Das für das General-Landschafts-Haus hierselbst pro 1866/67 erforderliche Brennholz von ca. 30 Klaftern Buchen-Klobenholz erster Klasse soll im Wege der Submission beschafft werden.

Lieferungsgeneigte werden daher ersucht, ihre desfallsigen schriftlichen Offerten im Bureau der General-Landschafts-Direktion, Mönchenstraße Nr. 14, bis zum 4. August c. niederzulegen, auch daselbst die Lieferungsbedingungen einzusehen.

Stettin, den 20. Juli 1866.

Königl. Pr. Pomm. General-Landschafts-Direktion.

Brennholzverkauf.

Am Montag, den **30. Juli d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, sollen neben der Inspektorwohnung auf dem Rathsholzhofe, aus dem Einschlage 1866
1. 162 Klafter Birken Klobenhoz und
2. 15 " Eschen Knüppelholz,
und von **vorjährigem** Einschlage
3 Klafter Birken Kloben und
1 " " Knüppel (gespalten)
öffentlich **meistbietend,** in Loosen von 2 Klaftern veräußert werden.

Das Kaufgeld muß in 8 Tagen entrichtet werden, dann kann das Holz aber **stättegeldfrei** bis zum 1. März 1867 stehen bleiben.

Stettin, den 23. Juli 1866.

Die Oekonomie-Deputation.

Tischler- u. Stuhlmacher-Innung.

Die Quartal-Versammlung findet Freitag, den 27. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Magazin-Lokal statt.

Der Vorstand.

Soeben erschien:

Predigt
bei der Dankesfeier für den Sieg von Königgrätz,
gehalten in der St. Jakobi-Kirche zu Stettin
von
G. A. Schiffmann,
Archidiaconus an St. Jakobi.
Preis 2½ Sgr.
Friedr. Nagel.

Krankheitshalber bin ich Willens, mein am Papenwasser belegenes Grundstück, bestehend aus 1 Holländisch. Windmühle, Haus, Wiesen und sonstigem dazu gehörigen Inventarium unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Siemon, Mühlenmeister zu Schwabach bei Pölitz.

Lotterie-Loose

zur bevorstehenden Ziehung der **zweiten** Klasse am 7. August beginnend, für neu eintretende Spieler, welche die 1. Klasse nicht gespielt haben, **zum Ermäßigungssatze**

1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
30⅔ Thlr.	15⅓ Thlr.	7⅔ Thlr.	4 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.

1/64	1/120
15 Sgr.	7½ Sgr.

alles auf gedruckten Antheilscheinen sind zu haben
Schuhstr. 4 im Laden.

Lebens-Versicherungs-Bank
KOSMOS.
Grundkapital: 1,800,000 Gulden,
concessionirt für das Königreich Preußen durch Ministerial-Verfügung vom 8. Juni 1863.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von:
Lebens-, Renten-, Alter-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen
aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und unter günstigen Bedingungen, gegen feste und billige Prämien.

Prospekte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei dem unterzeichneten General-Agenten, sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.

Der General-Agent für die Provinz Pommern
Wilhelm Bartelt
in Stettin, Breitestraße Nr. 41—42.
Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Vorschriftsmäßige Feld-Menagen, Eßbecken, Trinkflaschen
offeriren **Moll & Hügel.**

Einmachhafen, Krucken und Flaschen,
mit und ohne Patentdeckeln in weiß, halbweiß und grünem Glase empfiehlt billigst
F. A. Otto,
Kohlmarkt 8.

Hobelspäne sind abzulassen Fuhrstraße 21.

Särge sind vorräthig **Roßmarktstr. 15.**

Unser Lager von
ächten Rums, Arraks und Cognaks
empfehlen wir bestens.
Gebr. Tessendorff,
Roßmarktstraße 14.

Kiehntheer
in nur guter Waare und festen Gebinden von 100 Quart empfiehlt billigst ab Rathsholzhof
Julius Wald.
Schuhstraße 31.
Abfolgescheine im Comtoir.

Elegante Gold-Barock-Spiegel
verschiedener Größe mit Consol- und Marmor-Platten zum Einkaufspreis, sowie alle andere Sorten Spiegel in Gold, Mahagoni und Birken zu herabgesetzten Preisen.
Goldleistenspiegel eigner Fabrik für Händler preiswerth.
Einfassungen von Bildern und Photographien werden billigst ausgeführt.
F. Runge, Glasermeister.
Papenstr. 1, (vis-à-vis dem Jakobi-Kirchhof).

Aufgeschlossenes Knochenmehl
empfehlen billigst
G. Borck & Co.

Rath in Polizei- und Untersuchungs-Sachen, sowie in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs **wird umsonst ertheilt,** schriftliche Arbeiten aller Art, als: Eingaben, Klagen, Widersprüche, Klagebeantwortungen; Restitutions-, Rekurs-, Gnaden- und Bittgesuche, Appellations-Anmeldungen und Rechtfertigungen, Militair-, Steuer- und Anzugsgeld-Reklamationen, Denunziationen, Briefe, Schrift- und Noten-Kopialien rc. werden billig u. sauber gefertigt
im Volks-Anwalts-Bureau,
54 am Paradeplatz, Kasematte Nr. 54.

Glacéhandschuhe werden in allen Farben schnell und billig gewaschen.
Frauenstraße 26, 1 Tr.

Ein Wittwer, Königl. Beamter mit 400 Rthlr. Gehalt, Anfangs d. Vierzig, Vater v. 3 Kind., v. welch. d. jüngst. 6 Jahre zählt, sucht eine Lebensgefährt. m. einig. Vermög. Damen, welche hierauf reflect., woll. unt. genauer Angabe ihr. Verhältn. u. Beifüg. ihrer Protograph. unt. d. Chiff. **A. B. 26** ihre Offert. i. d. Exped. d. Bl. vertrauensvoll niederl. Die strengste Discret. w. selbstred. zugesich.

Kinder, über 3 Jahre, werden 2—3 in Pflege gewünscht gr. Wollweberstraße 66 im Keller.

Ostender Keller.
Wegen Veränderung bleibt obiges Lokal bis zum 1. September geschlossen.

SOMMER-THEATER
auf Elysium.
Freitag, den 27. Juli 1866.
1. Gastspiel der Solotänzerin Frl. **Laura Gerlach** vom Woltersdorf-Theater in Berlin.
Dazu:
Der Präsident.
Original-Lustspiel in 1 Aufzug von Kläger.
's Lorle,
oder:
Ein Berliner im Schwarzwalde.
Schwank mit Gesang in 1 Akt von Wages.

Vermiethungen.

Bergstraße Nr. 2 eine kleine Kellerwohnung z. 1. August.

Bergstraße Nr. 2 eine Wohnung zum 1. August.

Speicherstr. 9,
3 Treppen, sind 5 heizb. Stuben, 2 helle Kammern, Küche u. sehr gute Wirthschaftsräume zus. oder in Vorder- u. Hinterquartier geth. z. 1. Octob. o. sp. z. v. Ausserdem 1 möbl. Stube nebst Kammer das. sofort.

1 kleine Parterrewohnung nach vorne gr. Wollweberstr. 53.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben, Küche rc. zum 1. Oktober zu verm. Roßmarktstraße Nr. 8.

Eine möbl. Stube und Kabinet ist sogleich oder zum 1. kft. Mts. zu vermiethen Schulzenstr. 30, 2 Trepp. hoch.

Ein sehr gut möblirtes Zimmer ist sofort an 1 auch 2 Herren sehr billig zu vermiethen kl. Oderstr. 3—4, 2 Tr. l.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Für eine Fabrik w. als Aufseher ein reeller, zuverl. sicherer Mann bei hoh. Gehalt, freier Wohnung u. Tantieme zu eng. gew. Näh. d. **A. Walter,** Berlin, Oranienburgerstr. 7.

Abgang und Ankunft der Eisenbahnen und Posten in Stettin.

Bahnzüge:
Abgang:
nach Berlin I. Zug 6 30 fr., II. Zug 12 45 Nm., Kourierzug 3 54 Nm., III. Zug 6 30 Nm.
nach Köslin nnd Kolberg I. Zug 7 50 fr., Kourierzug nach Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11 32 Vm., II. Zug 5 17 Nm.
nach Kreuz I. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Naugard) 10 8 Vm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg II. Zug (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Gollnow) 5 17 Nm.
nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7 5 Vm., Eilzug 10 45 Vm., gemischter Zug 1 30 Nm., III. Zug 7 55 Nm.
nach Stargard 7 50 Vm., 10 8 Vm., Eilzug 11 32 Vm., 5 17 Nm., Gem. Zug 10 45 Nm. (in Altdamm Bhf. Anschluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.).

Ankunft:
von Berlin I. Zug 9 55 Vm., Kourierzug 11 23 Vm., II. Zug 4 50 Nm., III. Zug 10 28 Nm.
von Pasewalk Gem. Zug 8 49 Vm., II. Zug von Pasewalk (Stralsund) 9 38 Vm., Eilzug 4 35 Nm., III. Zug 7 Nm.
von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11 54 Vm., II. Zug 6 17 Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard 3 44 Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9 20 Nm.
von Stargard Lokalzug 6 5 fr.

Posten:
Abgang.
Kariolpost nach Pommerensdorf 4 25 fr.
Kariolpost nach Grünhof 4 45 fr. und 11 20 Vm.
Kariolpost nach Grabow und Züllchow 6 fr.
Botenpost nach Neu-Torney 5 50 fr., 12 Mitt., 5 50 Nm.
Botenpost nach Grabow u. Züllchow 11 45 Vm. u. 6 30 Nm.
Botenpost nach Pommerensdorf 11 55 Vm. u. 5 55 Nm.
Botenpost nach Grünhof 5 45 Nm.
Personenpost nach Pölitz 5 45 Nm.

Ankunft:
Kariolpost von Grünhof 5 10 fr. u 11 55 Vm.
Kariolpost von Pommerensdorf 5 40 fr.
Kariolpost von Züllchow und Grabow 7 15 fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 45 fr., 11 55 Vm. u. 5 45 Ab.
Botenpost von Züllchow u. Grabow 11 30 Vm. u. 7 30 Nm.
Botenpost von Pommerensdorf 11 50 Vm. u. 5 50 Nm.
Botenpost von Grünhof 5 20 Nm.
Personenpost von Pölitz 10 Vm.